

Weiterführung des Europe Direct Informationszentrums München in der neuen Antragsperiode 2018-2020

Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09073

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.07.2017 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Das Europe Direct Informationszentrum München & Oberbayern (EDI) wurde in München 2009 eingerichtet, die bereits 2. Antragsperiode läuft bis zum 31.12.2017. EDI ist ein Teil eines europaweiten Netzwerks und ein Projekt der EU-Kommission und wird in der LH München federführend vom Referat für Arbeit und Wirtschaft/Fachbereich Europa getragen. Im Juni 2017 wurde eine neue Ausschreibung der EU-Kommission für die Förderperiode 2018-2020 veröffentlicht. Abgabetermin der Bewerbung zur Fortführung des EDI ist der 29.8.2017. Mit der Fortführung des EDI sind zwei auf die Laufzeit des Projektes befristete Personalstellen (1 Vollzeitstelle, 1 studentische Hilfskraftstelle) verbunden.
Inhalt	In der Vorlage wird die Tätigkeit und Wirkung des EDI beschrieben. Ebenfalls werden die Aufgabenbereiche der Personalstellen sowie die Finanzierung dargestellt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Kosten dieser Maßnahme betragen in den Jahren 2018-2020 jährlich 108.530,- €, insgesamt 325.590 €. Der Zuschuss der EU-Kommission, der auf die Personalkosten umgelegt wird, beträgt bis zu 40.000 € jährlich (bislang nur 25.000,- €); insgesamt bis zu 120.000 €.
Entscheidungsvorschlag	Der Antrag zur Fortführung des EDI seitens RAW/FB Europa wird bei der EU-Kommission eingereicht. Der Einrichtung der befristeten Personalstellen von 2018 bis 2020 sowie dem Finanzierungsvorschlag wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Europe Direct Informationszentrum, EU-Kommission, Europaarbeit
Ortsangabe	(-/-)

**Weiterführung des Europe Direct Informationszentrums München in der neuen Antrags-
periode 2018-2020**

Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09073

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.07.2017 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Münchner Stadtrat hat in seiner Europa-Resolution „Europas Zusammenhalt sichern – für Europa stehen“ vom 5. April 2017 das „Ja zu Europa“ erneuert. Dieses Bekenntnis zu Europa wurde vor dem Hintergrund der immer lauter werdenden anti-europäischen Stimmen in vielen Ländern Europas und des Brexits, der als erster Schritt zu einer möglichen europäischen Desintegration wahrgenommen wird, ausgesprochen. 60 Jahre nach der Unterschrift der Römischen Verträge, die den Grundstein der heutigen Europäischen Union gelegt hatten, sieht der Münchner Stadtrat den Zusammenhalt Europas wieder in Gefahr. Auch deshalb gilt es, für den europäischen Gedanken einzustehen, um auch zukünftig in Europa Frieden, Wohlstand und Solidarität zu erhalten.

Gerade angesichts der wachsenden Europa-Skepsis erscheint es außerordentlich wichtig, die lokale Debatte über die Europäische Union und ihre Werte und Errungenschaften anzuregen. Dies geschieht in erster Linie im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, um das Interesse an dem gemeinsamen Projekt Europa zu aktivieren und durch Verbreitung von Informationen zum besseren Verständnis der europäischen Errungenschaften beizutragen. Die LH München hat dafür bereits 2009 das EDI, ein EU-gefördertes Gemeinschaftsprojekt des Referats für Arbeit und Wirtschaft und der Münchner Stadtbibliothek, eingerichtet. Das EDI ist eine direkte Anlaufstelle für breite Öffentlichkeit und fester Bestandteil der Europastrategie der Landeshauptstadt München.

Das EDI hat sich als eine zuverlässige, niederschwellige und kompetente Anlaufstelle für Fragen rund um die EU etabliert, die in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig gut zugänglich und erreichbar ist. Zugleich wird das EDI als ein fachlich fundierter Organisator von europapolitischen Informationsveranstaltungen, die auf die lokale Bedürfnisse zugeschnitten sind, wahrgenommen und als ein engagierter Akteur im Bereich der europapolitischen Bildungsarbeit geschätzt und zwar sowohl im Hinblick auf Schulen als auch im Rahmen der Erwachsenenbildung.

1. Europe Direct Informationszentrum München

Die Europe Direct Informationszentren (EDIC) sind ein Netzwerkprojekt der EU-Kommission, die es gemeinsam mit europäischen Städten und Regionen ins Leben gerufen hat. Deutschlandweit gibt es aktuell 57 solcher Europe Direct Informationszentren, davon 8 in Bayern (u.a. in Augsburg, Nürnberg und Würzburg). In der LH München wird das EDI vom Referat für Arbeit und Wirtschaft (ff. Fachbereich Europa) in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek getragen.

Das Münchner Büro wurde am 10. April 2009 in der Münchner Stadtbibliothek am Gasteig eröffnet und arbeitet inzwischen in der zweiten Antragsperiode (1. Periode: 2009-2012, 2. Periode: 2013-2017). Am 16.06.2017 hat die EU-Kommission eine Ausschreibung für die 3. Periode 2018-2020 veröffentlicht, die Abgabefrist für den Antrag ist der 29.8.2017.

Das EDI hat feste Beratungszeiten (Mo-Do 13.00-17.00 Uhr, Fr 10.00-14.00 Uhr). Anfragen zu EU-Themen und zu EU-Recherchen können jederzeit auch per Email und Telefon gestellt werden. Kostenfreie Informationsmaterialien können während der Öffnungszeiten der Münchner Stadtbibliothek abgeholt werden, außerdem wird das Infomaterial in den städtischen Informationen am Marienplatz ausgelegt.

Das EDI hat einen eigenen Webauftritt sowohl auf der städtischen Website unter www.muenchen.de/europe-direct als auch auf der Website der Münchner Stadtbibliothek. Außerdem ist es auf Facebook vertreten. Einmal monatlich werden Newsletter mit aktuellen Informationen zu EU-Themen sowie zu regionalen, EU-bezogenen, Veranstaltungen verschickt. 2016 wurde die bereits 3. Auflage des Europawegweisers München & Oberbayern herausgegeben.

Neben der Bürgerberatung zu EU-relevanten Themen führt das EDI zahlreiche Maßnahmen durch, beispielsweise:

- Veranstaltungen zu Europa-Themen v. a. aus den Bereichen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Verbraucherrecht, insbesondere im Zusammenhang mit kommunalen Fragestellungen
- Informationsveranstaltungen zur EU allgemein, zur Europaarbeit in München und zu kommunalen, europarelevanten Themen;
- Durchführung des Netzwerktreffens der Münchner EU-Akteure (gemeinsam mit dem FB Europa im RAW);
- Beteiligung am jährlichen Münchner Europatag;
- Durchführung von sog. EU-Rallyes für Schulklassen (gemeinsam mit der Münchner Stadtbibliothek);
- Durchführung von Workshops für weiterführende Schulstufen und für Lehrkräfte;
- Verteilen von Informationsmaterial zur EU an die breite Öffentlichkeit.

Einen wesentlichen Bereich der Tätigkeit des EDI stellt der Schulservice dar: Das EDI ist eine etablierte Anlaufstelle für Schulen aus München und Oberbayern, die hier u.a. kostenlos Publikationen zu Themen rund um Europa für den Schulunterricht erhalten.

Das EDI ist inzwischen eine anerkannte städtische Einrichtung und zuverlässiger Kooperationspartner für Münchner Institutionen, Stiftungen und Vereine als auch für staatliche/öffentliche Stellen, die als Europa-Akteure tätig sind und zugleich eine kompetente Anlaufstelle für Münchner Bürgerinnen und Bürger.

2. Weiterentwicklung des Europe Direct Informationszentrums 2018-2020

Im Zuge der Konzeption der Ausschreibung für die Jahre 2018 bis 2020 hat die EU-Kommission die Anforderungen an die EDIC weiterentwickelt. Im Vordergrund steht der direkter Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern und die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen durch spezifische Angebote nach SMART-Kriterien.¹ Zu den Kommunikationsprioritäten gehört die EU-Wahl 2019 als auch „Europa, das schützt, stärkt und verteidigt“. Die gestiegenen Anforderungen an die Informationszentren gehen jedoch mit der Erhöhung des jährlichen Fördervolumens einher. Parallel dazu hat das RAW/Fachbereich Europa – im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Stelle der Projektleitung im April 2016 – die Ausrichtung des EDI neu konzipiert, um den aktuellen Herausforderungen gezielt entgegenzutreten zu können. Die ersten Ergebnisse zeigen sich bereits 2017 positiv: Die Anzahl der Veranstaltungen und somit die zu erwartenden Besucherzahlen konnten erhöht werden, ohne dass die Kosten anstiegen. Dies ist u. a. durch verstärkte Vernetzung und Kooperationen, als auch durch neue, bürgernahe Veranstaltungsorte möglich (Kino Europa, Kooperation mit den Stadtteilbibliotheken).

In der kommenden Antragsperiode sollen diese Maßnahmen noch weiter optimiert werden. So sollen die Kooperationen weiterhin ausgebaut werden, da diese sich positiv auf die Veranstaltungskosten auswirken und größere Synergieeffekte, im Hinblick auf die Bewerbung der EU-Themen, als auch auf die Ansprache diverser Zielgruppen, erlangt werden. Geplant ist eine stärkere Vernetzung der EU-Akteure in München, u. a. in Form einer Plattform für eine zentrale Bündelung der öffentlichkeitswirksamen Termine, um nicht nur eine erhöhte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erzeugen, sondern auch um die LH München in diesem Bereich als einen aktiven Partner zu positionieren.

Darüber hinaus orientiert sich das EDI zunehmend verstärkt an den Bedürfnissen einzelner Zielgruppen. Geplant ist eine engere Zusammenarbeit mit den Stadtteilbibliotheken als auch mit Schulen (in Fortsetzung der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport). Ein besonderer Schwerpunkt werden die EU-Wahlen 2019 sein, denn

¹ SMART-Kriterium: spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch und terminiert

gerade im Hinblick auf die momentanen Entwicklungen in der EU ist eine Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger, die wahlberechtigt sind, wichtiger denn je.

Die enge Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek wird auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung fortgeführt.

3. Stellenbedarf

Mit der Fortführung und Aufrechterhaltung des Betriebs des EDI sowie den gestiegenen Anforderungen seitens der EU-Kommission sind 1 Vollzeitstelle (1 VZÄ) der Projektleitung und 1 studentische Hilfskraftstelle (20 Stunden/Woche) verbunden. Im Falle des erfolgreichen Antrags sollen beide Stellen vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2020 verlängert werden. Parallel zur Aufstockung des Ko-Finanzierungsbeitrages der EU-Kommission sind die Anforderungen an die Stelle der Projektleitung gestiegen. Dies führt gegebenenfalls zu einer höheren Stelleneinwertung. Kalkuliert wird mit der Entgeltgruppe E12.

3.1 Die Projektleitung

Die Projektleitung ist für Koordinierung und Planung sowie für konzeptionelle Weiterentwicklung des EDI als auch für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit Europabezug verantwortlich. Darüber hinaus ist sie auch für die Bürgerberatung, Öffentlichkeits- und Pressearbeit zuständig.

In der neuen Periode 2018-2020 soll die Projektleitung im Einklang mit den Anforderungen der EU-Kommission sowie mit der geplanten Weiterentwicklung des EDI beauftragt werden. Insbesondere handelt es sich um eigenverantwortliche inhaltliche Projektarbeit mit wissenschaftlichem Ansatz (u. a. in Kooperation mit universitären und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen) zu europäischen Themen, Entwicklung und Antragstellung von innovativen EU-Projekten auf der Grundlage von fundierter Recherche (auch im Hinblick auf die Nutzbarkeit und Umsetzung in München) sowie einwerben von Projektmitteln. Dazu sollen auch neue strategische Partnerschaften geschlossen werden, um u. a. neue Zielgruppen zu erreichen. In den kommenden Jahren sollen darüber hinaus mit dem bestehenden Netzwerk des FB Europa und des EDI aus städtischen und externen EU-Netzwerkpartnern bürgernahe EU-Serviceangebote für Münchner Bürgerinnen und Bürger entwickelt und aufgebaut werden. Im Einzelnen umfasst die Stelle der Projektleitung weiter u. a. folgende Tätigkeiten:

a) Koordinierung und Planung sowie konzeptionelle Weiterentwicklung

Die Projektleitung konzipiert die Jahreskommunikationspläne, inklusive den Budgetvoranschlag, die die Basis für den Vertragsabschluss mit der EU-Kommission bilden. Insbesondere werden dafür EU-Förderprogramme und Kommunikationsziele der EU ausgewertet. Einzelne inhaltliche Bausteine werden in Abstimmung mit EU-Vorgaben und städtischen

Interessen konzipiert, weiterentwickelt sowie umgesetzt. Das EDI soll weiterhin in die nationalen und europäischen Arbeits- und Netzwerkstreifen eingebunden werden, um dort die Interessen des Münchner Büros aktiv einzubringen.

b) Konzeption, Organisation und Durchführung von Europaveranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm des EDI soll in kommenden Jahren verstärkt zielgruppenorientiert konzipiert und durchgeführt werden, um ein breites Spektrum von Bürgerinnen und Bürgern mit den EU-Themen zu erreichen. Die bereits 2017 begonnene Entwicklung von neuen Formaten und Suche nach neuen Veranstaltungsorten soll in der kommenden Periode fortgesetzt werden.

c) Angebote für Schulen und junge Erwachsene

In Kooperation mit weiteren Partnern sollen insbesondere Angebote für Schulen und Lehrer ausgebaut werden. Geplant ist ein Pilotprojekt in Form vom Strukturierten Dialog, der bei Erfolg fortgesetzt werden soll (in Zusammenarbeit mit dem POR). Einen besonderen thematischen Schwerpunkt bildet in der kommenden Periode die EU-Wahl 2019 als auch die Debatte zur Zukunft Europas (angestoßen durch das Weißbuch zu Zukunft Europas der EU-Kommission).

d) Bürgerberatung zu Fragen der Europäischen Union

Das EDI soll weiterhin als eine kompetente Anlaufstelle für Fragen rund um die EU ausgebaut werden. Die Platzierung des Büros in der Münchner Stadtbibliothek als einem offenen, bürgernahen Ort spielt dabei eine bedeutende Rolle. Darüber hinaus wird das EDI bei geeigneten Veranstaltungen sein Angebot vorstellen sowie aktiv auch potenzielle Zielgruppen ansprechen.

e) Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Das EDI verfügt bereits über eigene Kommunikationsinstrumente wie Website, Newsletter und eine eigene Facebookseite, die regelmäßig aktualisiert werden. Im Anklang mit den Richtlinien der LH München soll das Social Media Angebot weiterhin ausgebaut und auf die Zielgruppen angepasst werden. Darüber hinaus wird die Akquise und Pflege von Pressekontakten verstärkt.

f) Budgetverantwortung

Der Projektleitung obliegt die Verantwortung für die Erstellung des Projektbudgets als auch die Koordinierung der relevanten Haushaltsvorgaben mit den zuständigen Stellen in der Münchner Stadtbibliothek und mit der Geschäftsleitung. Darüber hinaus führt die Projektleitung Budgetverhandlungen mit externen Partnern, z.B. Dienststellen der EU-Kommission.

3.2 Die studentische Hilfskraft

Die studentische Hilfskraft ist vor allem für die Aufrechterhaltung des Betriebs des EDI zuständig, insbesondere für die Beantwortung der Bürgeranfragen und Bestellung und Versand von Informationsmaterialien und Publikationen zu EU, inklusive des Schulservices. Sie unterstützt die Projektleitung in der Organisation der Veranstaltungen, pflegt die Website, versendet den Newsletter, verwaltet die Facebookseite und führt Recherchen zu aktuellen EU-Themen. Ein besonderer Schwerpunkt für die studentische Hilfskraft ist die Mitarbeit bei den Veranstaltungen für Schulen, Jugendliche und junge Erwachsene. Da durch die verstärkte Vernetzung des EDI in der LH München, durch den Ausbau der Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger und die Diversifizierung der Kommunikationsinstrumente die Anforderungen und Aufgaben gestiegen sind, ist zur Gewährleistung der Qualität des Services eine Aufstockung der bisherigen Stundenzahl von 12 Stunden/Woche auf 20 Stunden/Woche notwendig.

4. Kosten und Finanzierung

Im Falle des Zuschlags für die Fortführung des EDI, wird zwischen der LH München, vertreten durch das RAW, und der EU-Kommission, vertreten durch die Vertretung der EU-Kommission in Berlin eine Rahmenvereinbarung geschlossen. Die Finanzhilfe der EU-Kommission in der Höhe bis zu 40.000 € jährlich wird auf die Personalkosten umgelegt. Die endgültige Höhe der Finanzhilfe ist von der Bewertung des Jahresplans durch die EU-Kommission abhängig, die Höchstsumme wird angestrebt. Die Finanzhilfe der EU-Kommission wird für das Produkt 6412000 Europa zweckgebunden für die Finanzposition 7910.178.4100.2 Zuw. EU-Europe direct eingenommen.

Finanztabelle Erlöse und Kosten

	dauerhaft	einmalig	befristet
Erlöse			
Summe der zahlungswirksamen Erlöse			120.000 € von 2018 bis 2020
davon:			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)			40.000 € jährlich von 2018 bis 2020
Kosten			
Summe der zahlungswirksamen Kosten			325.590 € von 2018 bis 2020
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			108.530 € jährlich von 2018 bis 2020
Auszahlungen für Sach- und Dienstleis-			

	dauerhaft	einmalig	befristet
tungen (Zeile 11)			von 2018 bis 2020
Sonst. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			von 2018 bis 2020
Nachrichtliche Vollzeitäquivalente			1,51

Arbeitsplatzkosten fallen nicht an, da die Arbeitsplätze bereits eingerichtet sind.

Die Sachkosten werden anteilig aus dem Budget der europapolitischen Strategien des Produktes 6412000 Europa getragen. Die Münchner Stadtbibliothek übernimmt als Kooperationspartner insbesondere die zum Betrieb des Europe-Direct Informationszentrums erforderlichen Verwaltungskosten und die Raum- bzw. Saalkosten (Miete, Technik) innerhalb der Münchner Stadtbibliothek und in den Räumlichkeiten des Gasteig Kulturzentrums.

Bislang wurden die Personalkosten aus den Restmitteln der erwirtschafteten EU-Projektgelder des Fachbereichs Europa finanziert. Da die Reste aus den abgeschlossenen EU-Projekten seit 2016 von der Stadtkämmerei eingezogen werden, muss die zukünftige Finanzierung durch den Stadtrat beschlossen werden. Einnahmen in der Höhe bis zu 40.000 € pro Jahr können gegen den Bedarf für die Personalkosten gerechnet werden.

Über die Finanzierung muss sofort entschieden werden, um den Betrieb des Europe Direct Informationszentrums München bereits ab 01.01.2018 sicherzustellen und die entsprechenden personellen Ressourcen zu gewinnen.

Die zusätzlich benötigten Zahlungsmittel werden genehmigt und in die Haushaltspläne 2018-2020 aufgenommen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei und dem POR abgestimmt.

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder war nicht möglich, weil die Ausschreibung der EU-Kommission erst am 16.06.2017 eingegangen ist und die Abgabefrist am 29.08.2017 erfolgt. Wegen der Dringlichkeit der Angelegenheit ist ein Aufschub bis zur Vollversammlung im September nicht angebracht, sodass die Behandlung in der heutigen Sitzung zwingend notwendig ist.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für den Fachbereich Europa, Frau Stadträtin Dr. Manuela Olhausen, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Weiterführung des EDI durch die LH München wird begrüßt und der Einreichung des Antrags wird zugestimmt.
2. Den Ausführungen zur Dringlichkeit und Unabweisbarkeit im Vortrag wird zugestimmt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Bemessung und Ausweitung der vorhandenen Kapazitäten auf insg. 1,51 VZÄ sowie die Befristungsverlängerung dieser Kapazitäten bis 31.12.2020 entsprechend dem Vortrag des Referenten und die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
3. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die befristet von 2018-2020 erforderlichen Haushaltsmittel für das Personalbudget in Höhe von jährlich 108.530 € im Haushaltsplanverfahren bei der Stadtkämmerei aus zentralen Mitteln für das Produkt 6412000 Europa anzumelden. Die zweckgebundenen Einnahmen sind zur Refinanzierung gegenzurechnen.
4. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, den Eigenanteil an den Sachkosten aus vorhandenen Mitteln des Produktes 6412000 Europa, Finanzposition 7910.608.4800.3 Europapolitische Strategien zu finanzieren.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. RAW - FB 1

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An RAW - GL

An das POR

z.K.

Am